

Inhalt:

Grußwort des Bürgermeisters	3
Grußwort der Schulleiterin	3
I. Streiflichter zur 800-jährigen Geschichte von Weißbach	
Zur Darstellung der älteren Weißbacher Geschichte in der älteren Heimatliteratur von Hans-Jürgen Beier	5
Pfarrer Sinner und das „Hermannsgrab“ von Frank Reinhold	6
Die Gründung von Weißbach und Hermersdorf von Hans-Jürgen Beier	10
Die Problematik der „Rommelsburg“ und die frühe Baugeschichte der Kirche von Hans-Jürgen Beier	13
Die Herren von Weißbach von Hans-Jürgen Beier	14
Die Sinnerischen Aufzeichnungen des 16. und 17. Jh. von Horst Kunz/Hans-Jürgen Beier	15
Zur neueren Geschichte von Weißbach von Horst Kunz und Hella Vogt	16
Das Vereinsleben von Weißbach von Hella Vogt	31
Unsere Dorfkirche von Hella Vogt	39
II. Geschichte des Weißbacher Schulwesens von Joachim Perlick und Siegrid Hölzel	
Einführung	52
Die Anfänge der Schule bis zur Errichtung des ersten Schulgebäudes 1838	52
Ausbau und Festigung des Schulwesens in Weißbach	53
Neubau der Schule	54
Die Schule Weißbach - Erbaut 1903	56
Die Schule in der DDR	62
Weißbacher Schüler einst und jetzt	68
Zeittafel	80
Literatur und Quellen	86

Streiflichter zur 800-jährigen Geschichte von Weißbach

Zur Darstellung der älteren Weißbacher Geschichte in der älteren Heimatliteratur

Erste Darstellungen zur Geschichte von Weißbach finden sich bereits im 18. und 19. Jahrhundert. Dabei ist auffallend, dass die Frühzeit des Dorfes immer mit der sogenannten „Rommelsburg“ und dem „Hermannsgrab“ in Verbindung gebracht worden ist. Dabei hat man teilweise recht abenteuerliche und kuriose Hypothesen aufgestellt. Der zu Beginn des 18. Jahrhunderts in Weißbach tätige Pfarrer Sinner mutmaßte beispielsweise, dass es sich bei der Rommelsburg um eine alte römische Kultstätte gehandelt haben sollte. Der Gelehrte Weller hat Mitte des 18. Jahrhunderts die Meinung vertreten, Weißbach sei bereits in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts zusammen mit Hermannsdorf gegründet worden, und die „Rommelsburg“ sei ursprünglich eine deutsche Grenzfestung gegen die slawischen Wenden gewesen.

Schließlich findet sich in dem 1825 erschienenen Schumann'schen Post-, Staats- und Zeitungslexikon der verhängnisvolle Hinweis, der Name Weißbach sei auf Veitsbach zurückzuführen. Schumann (1825, 543): „Weißbach bei Schneeberg oder bei Wildenfels, ursprünglich wohl, da kein Schwarzbach in der Nähe ist, gleich mehreren andern Dörfern dieses Namens so viel als Veitsbach, ist ein ansehnliches, meist wohlhabendes und wohlgebautes Pfarrkirchdorf ...“. Diese durch nichts zu begründende Aussage wurde u. a. sogar in der Neuen Sächsischen Kirchengalerie (Ephorie Zwickau) übernommen und erweitert. Die Namensnennung wird nun mit einer Urkunde aus dem Jahre 1354 in Verbindung gebracht. Letztere ist aber überhaupt nicht nachweisbar.

So verwundert es schließlich überhaupt nicht, wenn wir in den 1953 anlässlich des Schul- und Heimatfestes in Weißbach erschienenen Heften der Dorfzeitung „Ölbachpost“ in der Artikelfolge „Weißbach im Wandel der Jahrhunderte“ lesen können: „Die Gründung des Ortes

fällt in das 13. Jahrhundert. Er hieß ursprünglich Vitzbach oder Veitsbach (nach einer Urkunde aus dem Jahre 1354). ... bei der hiesigen Kirche die Burg, die uns unter dem Namen Rommelsburg, d.h. Romulusburg, heute noch aus der Sage bekannt ist, obwohl nichts mehr davon erhalten geblieben ist.“ Der Name wird schließlich zurückgeführt auf den angeblichen, bereits um 1110 verstorbenen Gründer von Wiesenburg „Veit v. d. Wiese“. Ähnlich kurios erfolgte der Umgang mit der „Hermannsgrablegende“. Sie zählt mit zu den auch überregional



Der legendäre Hermannsgrabfels im Ölbachgrund.

Foto: Ortschronik

bekannteren Sagen. In Zusammenhang mit der Darstellung der Ortsgeschichte scheint es deshalb ratsam, diese Problematik nochmals aufzugreifen.

Der Hermannsgrabfels findet sich im malerisch gelegenen Ölbachtal. Zu jeder Seite des an dieser Stelle recht engen und steilen Bachtals erhebt sich eine Felsklippe. Vom Dorf kommend, liegt der imposantere Fels, an dem auch die Flurbezeichnung „Hermannsgrab“ hängt, linker Hand.